

Agapefeier am Gründonnerstag in der Familie

Hinweise:

Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben bei der Agape auf.

Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:

V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch die Agape.

L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.

A: Alle sprechen und beten gemeinsam.

Die Feier kann an verschiedenen Stellen gekürzt werden.

Treffen Sie die Entscheidung vor Beginn der Feier.

Vorbereiten:

• *auf dem Tisch ist das festliche Abendessen vorbereitet; dabei ist ein Fladenbrot, das geteilt werden kann.*

• *eine große Kerze, die entzündet auf den Tisch gestellt werden soll.*

• *Kleine Kerzen oder Teelichter für alle Mitfeiernden*

• *das Gesangbuch Gotteslob: die erste Strophe aller Lieder steht auf Youtube zum Hören und Mitsingen zur Verfügung*

• *Ausdruck der Feier für die Vorsteherin oder den Vorsteher*

Begrüßung:

V: Wir gestalten unser gemeinsames Abendessen heute als Agapefeier: Sie war in der Alten Kirche ein wichtiger und selbstverständlicher Teil des Gemeindelebens. Mit der Agape wurden die Armen unterstützt und die Gemeinschaft der Christen untereinander gepflegt. Dazu versammelten sich die Gläubigen schon vor der Eucharistie zum Essen. Wer etwas mitbringen konnte, teilte es mit den anderen. Ab dem 3. Jahrhundert wurde die Agape jedoch immer mehr aus diesem Kontext gelöst, um im frühen Mittelalter ganz in Vergessenheit zu geraten. Als Liebesmahl war sie ein Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität mit den Bedürftigen und Notleidenden in der Gemeinde. – Heute ist Gründonnerstag, der Beginn des österlichen Triduums: Wir denken an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, auch ein Liebesmahl. Danach ging er zum Ölberg.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Eröffnungsgebet:

V: Guter Gott, du hast uns hier zusammengeführt. Wir danken dir, denn du sprichst uns an und schenkst uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen. Mache uns fähig, weiterzugeben, was wir von dir empfangen.

A: Amen.

Lichtritus:

Eine große entzündete Kerze wird in den Raum getragen.

V: Im Lichtschein der Kerze nehmen wir Gottes Gegenwart wahr.

- 1.** Wir denken an die Kranken in unseren Familien, aus unserer Gemeinde,
- 2.** an Verwandte und Freunde, die jetzt nicht hier sein können, denen wir uns verbunden wissen,
- 3.** an die Verstorbenen, die nun auf himmlische Weise mit uns feiern,
- 4.** an alle Christen in unserer Stadt, die alle auf ihre Weise diese österlichen Tage feiern,
- 5.** an alle, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und Angst haben, vergessen zu werden
- 6.** an alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Eifer um die Kranken kümmern
- 7.**

*Alle sind eingeladen sich einzubringen mit ihren Gedanken, Wünschen, Bitten.
Nach jeder zweiten Bitte wird eine **kleine Kerze** oder ein **Teelicht** entzündet und im Kreis um die große Kerze gestellt.*

Gebet der Lichtdanksagung

V: Wir sagen dir Dank, allmächtiger Gott, denn du bist gut.

Als die Welt sich zum Abend wandte, hast du deinen Sohn gesandt, die Völker zu erleuchten; auch um uns aus der Angst und der Unsicherheiten zu befreien, die uns momentan in dieser Zeit der Corona Pandemie fesseln. In seiner Auferstehung hat er die Welt vom Dunkel des Todes befreit und in den Heiligen ist uns sein Licht aufgestrahlt. Wir bitten dich: Segne dieses Licht.

Wie die Flamme der Kerze in unserer Mitte aufstrahlt, so leuchte Christus heute und immerdar in uns, unserer Tischgemeinschaft und unseren Werken vor den Menschen auf, damit sie dich erkennen und als ihren Vater im Himmel lobpreisen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Das rituelle Lichtentzünden schließt mit der Bitte der Jünger in Emmaus
»Herr bleibe bei uns« aus dem Gotteslob (GL 18,8).*

Überleitung:

V: Heute ist ein besonderer Abend, auch damals für Jesus. Er feiert mit seinen Jüngern an diesem Abend das jüdische Paschamahl. Es erinnert an den Auszug aus Ägypten, die Befreiung des israelitischen Volkes aus der ägyptischen Sklaverei.

Jesus deutet das Mahl um. Er erzählt uns mit seinem Tun und mit seinem Leidensweg diese uralte Geschichte neu. Er sagt: Ich befreie dich aus deinen Abhängigkeiten und aus deiner Not. Ich stärke dich für deinen Lebensweg. Und ich führe dich in mein gelobtes Land.

Bibelstelle Mk 14,17-26 (wird nacherzählt):

L.: Am Abend kam Jesus mit den zwölf Jüngern. Beim Essen erklärte er ihnen: „Ich sage euch: Einer von euch, der jetzt mit mir isst, wird mich verraten!“ Bestürzt fragte einer nach dem andern: „Meinst du etwa mich?“ Jesus antwortete: „Es ist einer von euch Zwölfen, der mit mir das Brot in die Schüssel taucht. Der Menschensohn muss zwar sterben, wie es in der Heiligen Schrift vorausgesagt ist; aber wehe seinem Verräter! Er wäre besser nie geboren worden.“ Während sie aßen, nahm Jesus das Brot, sprach das Dankgebet, teilte das Brot und gab jedem seiner Jünger ein Stück davon: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib!“ Anschließend nahm er einen Becher Wein, dankte Gott und reichte den Becher seinen Jüngern. Sie tranken alle daraus. Jesus sagte: „Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich keinen Wein mehr trinken, bis ich ihn wieder mit euch in der neuen Welt Gottes trinken werde.“ Nachdem sie das Danklied gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. –

- Zeit der Stille -

Einladung zur Agapefeier:

V: Wir wollen nun gemeinsam Mahl halten, uns stärken im Vertrauen auf Jesu Zusage: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. In diesem „Liebesmahl“ teilen wir, was für uns grundlegend ist: die geschwisterliche Gemeinschaft, das helfende Miteinander, das Teilen des Wortes, das Teilen des Glaubens, unser Essen und Trinken.

Gebet:

V: Wir wollen einander die Hände geben. *(Alle fassen sich an den Händen)*

O Gott, du bist die Liebe. Knüpf du das Band der Liebe zwischen uns.

Lass uns miteinander und mit dir verbunden sein.

So bitten wir: Segne, o Gott, dieses Mahl, das uns aus den Gaben deiner Schöpfung bereitet wurde, damit uns Kraft und Fröhlichkeit daraus erwachse.

Segne Herr unsere Tischgemeinschaft, damit aller Unfriede fern bleibe von denen, die du in Liebe zusammen wohnen lässt.

A: Amen.

Brotbrechen:

Das Brot (nach Möglichkeit ein Fladenbrot) wird herumgereicht. Einer nimmt das Brot, reißt ein Stück Brot für den Tischnachbarn linkerhand ab und reicht es ihm mit den Worten: **Gott sieht dich und er stärkt dich.**

Bevor alle das Brot essen, besinnen wir uns:

L: Brot in unserer Hand.

Wir schauen es an, dieses kleine Stückchen Brot.

Wir riechen daran und nehmen seinen Geruch in uns auf.

Wir essen das Brot und schmecken es.

Während wir essen, schließen wir die Augen.

Wir denken an jemanden, der uns nahe ist.

Wir erinnern uns an Menschen, mit denen wir das Brot geteilt haben.

Dieses kleine Stück Brot wird für uns zum Brot der Erinnerung.

Es folgt das **gemeinsame Abendessen**.

Abschluss der Agape

Nach dem Abendessen singen alle gemeinsam das Lied

»Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht« aus dem Gotteslob (GL 470).

Im Anschluss folgt das

Gebet:

V: Guter Gott, wir danken dir für alles, was gut ist

- für dieses Mahl, dass wir miteinander eingenommen haben
- für Brot und Wein
- für den Appetit und die Lust
- für das Zusammensein und das Gespräch.

Wir bitten dich für alle, denen wir verbunden sind

- für unsere Familien
- für Freunde und Bekannte
- für Mitarbeiter und Anvertraute
- für alle unsere Kranken
- für alle, denen wir mit neuer Kraft begegnen.

Lass uns immer mehr zusammenwachsen.

So wie das Brot aus vielen Körnern besteht
und der Wein aus dem Saft vieler Trauben,
so sammle auch deine Kirche auf dem ganzen Erdenrund,
dass sie allen Menschen
zum Zeichen deine Liebe werde.

Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn.

A: Amen.

Vaterunser:

V: Gott hat uns mit dem Brot beschenkt, das wir täglich zum Leben brauchen. Beten wir zusammen das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel...

Segen:

V: Gott, du bist die Liebe, die alles durchdringt.

Geh ein – mit uns
in alle Beziehungen.

Komm – mit uns
an alle Orte.

So werden wir dich wieder und wieder loben können
und dich preisen
durch Christus unseren Herrn.

Dafür segne uns der liebende Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Hinweis:

Den Tisch räumt man anschließend gemeinsam ab.

Den Kindern kann man jetzt die Geschichte von der Befreiung des Volkes Israel aus Ägypten erzählen (10 Plagen – Rettung am Roten Meer).

Den Text aus einer Kinderbibel finden Sie unter:

https://dli.institute/wp/wp-content/uploads/2020/03/Ostersonntag_Moos.pdf

Quellen: **Guido Fuchs**, Agape Feiern in Gemeinde, Gruppe und Familie: Hinführung und Anregungen, Verlag Friedrich Pustet, 1997.

Gotteslob. Kathol. Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die (Erz-)Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg. St. Benno-Verlag Leipzig, 2013.